Ausschreibung SVB-Projekt Open Educational Ressources (OER) für Latein und Griechisch

Die Fachschaft Altphilologie schreibt eine HiWi-Stelle aus, die über ein zentrales SVB-Projekt finanziert wird:
Die Zusammentragung, Überarbeitung und Neuerstellung von Open Educational Ressources (OER) für Latein und Griechisch (insb. die Latein- und Griechischkurse).

Für dieses Projekt schreibt die Fachschaft Altphilologie eine WHK-Stelle für 12 Monate mit 40h im Monat aus, die auf mehrere Personen aufgeteilt werden kann. Der Eintrittstermin ist der 01.01.2026. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum **15.11.2025.**

Kurzzusammenfassung
In diesem Projekt sammeln und bearbeiten Studierende bestehende Open Educational Resources (OER) und erstellen neue, um jüngeren Semestern ergänzende Lernangebote für Latein und Griechisch zu bieten. Die Materialien sollen langfristig auch in den Latinums- und Graecumskursen einsetzbar sein – nachhaltig, und auch für Studierende anderer Fachrichtungen von Nutzen und damit interdisziplinär

Kenntnisse/Voraussetzungen:

- Erfahrungen in der Didaktik
- sehr gute Latein- und/oder Griechischkenntnisse
- Digitale Kompetenzen insb. zur Erstellung von Materialien

Bewerbungsmodalitäten (bitte per Email an fachschaft.altphil@googlemail.com):

- Motivationsschreiben von etwa einer Seite, das relevante Vorkenntnisse abdeckt,
- Lebenslauf und weitere potentiell relevante Unterlagen
- Immatrikulationsbescheinigung
- aktuelle unbeglaubigte Leistungsübersicht zu deinem Studium

Projektbeschreibung
Im Rahmen dieses studentischen Projektes sollen von Studierenden für Studierende sowohl bereits bestehende Open Educational Resources (OER) zusammengetragen als auch neue Ressourcen erstellt werden. Damit soll vor allem jüngeren Semestern eine die Lehrveranstaltungen ergänzende Möglichkeit geboten werden, fundierte Latein- und Griechischkenntnisse zu erwerben. Insbesondere sollen die Materialien für die Latinums- und Graecums-Kurse an der Universität einsetzbar sein. Das würde nicht nur eine nachhaltige Verwendungsweise bieten, sondern hat darüber hinaus noch den Vorteil, gerade auch für interdisziplinäre Studierende äußerst hilfreich zu sein. So bildet beispielsweise für geschichtliche, philosophische oder theologische Studiengänge das Latinum bzw. das Graecum eine notwendige Voraussetzung.

Zusätzlich zur geschilderten direkten Verwendung an der Universität soll damit auch denjenigen Studierenden geholfen werden, die ehrenamtlich oder nebenberuflich Nachhilfe anbieten. Da es ihnen dabei häufig an kostengünstigen und zugänglichen Materialien mangelt, würden auch sie enorm von dem Angebot der Open Educational Resources profitieren.

Ein zentrales Merkmal der OER ist, dass sie als freie Lehr- und Lernmaterialien offen zugänglich und für alle interessierten Studierenden verwendbar sind. Sie werden üblicherweise digital zur Verfügung gestellt, können also als E-Learning-Materialien klassifiziert werden. Einige zentrale Repositorien wie beispielsweise das Lateinportal des Landesbildungsservers sind dafür bereits angelegt. Dort sind die Materialien langfristig gespeichert und bleiben dementsprechend verfügbar. Während zwar häufig dezentral eigene Ressourcen eingeschränkt zur Verfügung stehen, wollen wir die Ressourcen neben einem dezentralen Sammelpunkt für unsere eigenen Studierenden auch zentral und möglichst einfach zugänglich zur Verwendung freigeben. Diese Repositorien haben den studierendenfreundlichen Vorteil, die Materialien gebündelt aufzunehmen.

Zur konkreten Umsetzung wollen wir eine Hilfskraft-Stelle schaffen, die die oben beschriebene Materialien erstellen soll. Das hat den Vorteil, dass die Materialien von Studierenden selbst geschaffen werden und damit ideal an die Bedürfnisse der nutzenden Studierenden angepasst werden können. Diese
Aufgabe sollen erfahrenere Studierende übernehmen, die einerseits bereits fachliche und didaktische Erfahrungen mit sich bringen, und die dabei andererseits auch die Sicht der Lernenden selbst gut kennen.

Durch diese doppelte Perspektive können die entsprechenden Studierenden angemessen beurteilen, welche Materialien notwendig sind, um die griechische und lateinische Sprache zu erlernen. Zusätzlich sollen sie bereits bestehende Bestände sichten und gegebenenfalls weiterentwickeln oder sich produktiv mit ihnen auseinandersetzen.

Als ein Beispiel für eine mögliche Ausgestaltung sollen hier didaktisch aufbereitete begleitende (Online-)Materialien zu den Lehrbüchern (Studium Latinum & Kantharos) genannt werden, die in unseren Latinums- und Graecums-Kursen benutzt werden. Damit soll es jedoch nicht getan sein, dass wäre nur das Minimum, das erreicht werden muss. Des Weiteren sollen einerseits weitergehende Materialien zum
Selbststudium während des Latinums/Graecums geschaffen, sowie weiterführend Materialien für Kurse im Latein- und Griechischstudium geschaffen werden, in denen es an E-Learnings und sonstigen digitalen Materialien noch mangelt.